

**Dr. Böhme gewinnt bei der Oberbürgermeisterwahl am 18. Oktober 1998
wieder im ersten Anlauf**

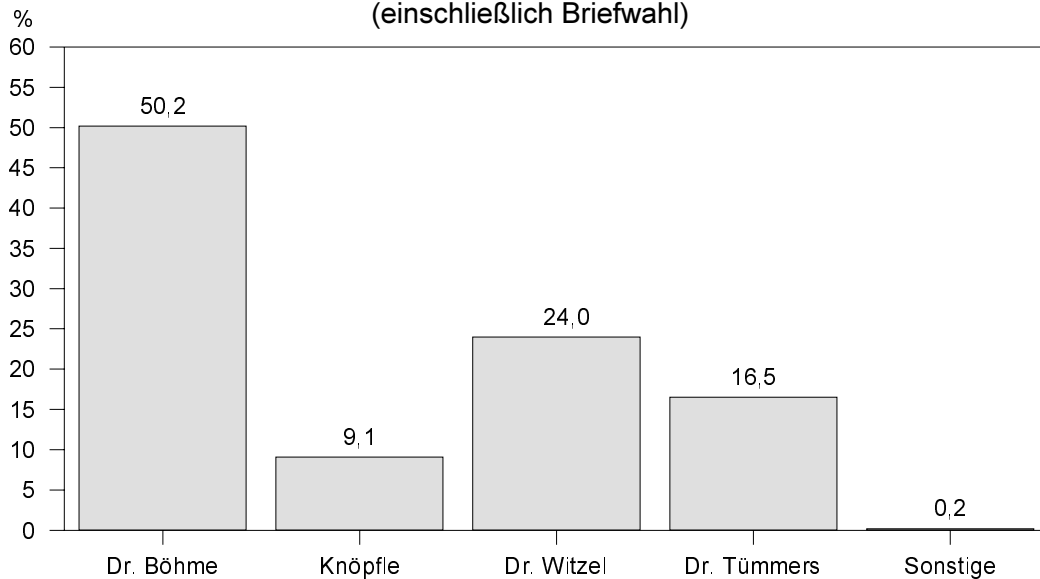
Daß der bisherige Amtsinhaber Dr. Böhme mit Abstand die meisten Stimmen auf sich vereinigen würde, war klar und von allen erwartet. Schwieriger war die Frage zu beantworten, ob er im ersten Anlauf die 50 %-Hürde überspringen kann und welche Rang- und Reihenfolge sich bei den Bewerbern herauskristallisiert.

Mit 50,2 % erreichte Dr. Böhme nicht ganz das Ergebnis von 1990 (53,3 %), doch sind die 50,2 % eine deutliche Zustimmung zur bisherigen Amtsführung. Die nächsten Plätze fielen an Dr. Witzel (24,0 %), Dr. Tümmers (16,5 %) und Frau Knöpfle (9,1 %). Im Unterschied zur Wahl 1990 konnte sich diesmal der Kandidat der GRÜNEN vor dem CDU-Kandidaten plazieren.

Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahlen 1998 und 1990

	1998		1990		
	Stimmen	%		Stimmen	%
ungültig	443		ungültig	588	
gültig	67 556		gültig	66 223	
Dr. Böhme	33 921	50,2	Dr. Böhme	35 306	53,3
Knöpfle	6 116	9,1			
Dr. Witzel	16 198	24,0	Viethen	13 507	20,4
Dr. Tümmers	11 143	16,5	Guggenberger	16 077	24,3
Sonstige	178	0,2	Sonstige	1 333	2,0

Verteilung der Stimmen in % bei der Oberbürgermeisterwahl in Freiburg 1998
(einschließlich Briefwahl)



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Niedrige Wahlbeteiligung

Insgesamt machten von den 139 879 Wahlberechtigten lediglich 67 999 von ihrem Wahlrecht Gebrauch, 71 880 enthielten sich der Stimme. Die Wahlbeteiligung bei Oberbürgermeisterwahlen war noch nie so niedrig. Es fehlte die Spannung. Weder gab es große sachliche Auseinandersetzungen, die elektrisierten, noch gab es Zweifel am Ausgang der Wahl. Die Gewichte waren zu ungleich verteilt.

Wahlbeteiligung bei den Oberbürgermeisterwahlen in Freiburg seit 1956 in %

1956	1962		1970	1982		1990	1998
	1. Wahl-gang	2. Wahl-gang		1. Wahl-gang	2. Wahl-gang		
62,1	55,0	71,7	70,3	67,8	69,7	49,9	48,6

Von 40 Stadtbezirken fielen 37 an Dr. Böhme

Die Dominanz drückte sich auch in der Zahl der gewonnenen Stadtbezirken aus. So konnte Dr. Böhme bis auf die Bezirke Altstadt-Ring, Littenweiler und Oberwiehre, in denen der Kandidat der GRÜNEN, Dr. Witzel, eine Mehrheit erreichte, in allen Bezirken dominieren. Am erfolgreichsten war der Kandidat im Westen der Stadt, in den traditionellen Hochburgen der SPD.

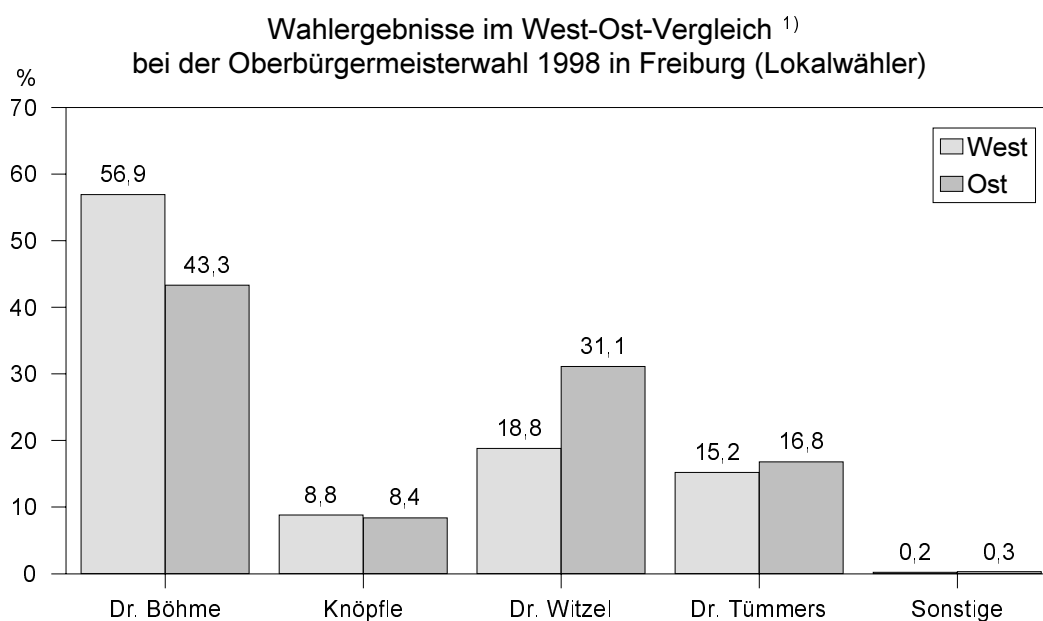
So kommen speziell im Ergebnis für Dr. Böhme zwei Besonderheiten der Oberbürgermeisterwahl zum Ausdruck. Zum einen ist die Oberbürgermeisterwahl eine Persönlichkeitswahl, bei

der fachliche und persönliche Merkmale der Kandidaten für die Wahlentscheidung eine gewisse Rolle spielen, so daß häufig traditionelle Parteifixierungen abgelegt und Grenzen überschritten werden. Dies zeigte sich u. a. auch an den öffentlichen parteiübergreifenden Sympathiekundgebungen von stadtbekannten Persönlichkeiten im Vorfeld der Wahl für den bisherigen Amtsinhaber. Allerdings trifft die parteiunabhängige Position und Betrachtungsweise nur für einen Teil der Wählerschaft zu. Der andere Teil beurteilt die Kandidaten nicht als unabhängige Persönlichkeiten, sondern die Parteizugehörigkeit der Kandidaten dient den Wählerinnen und Wählern als Richtschnur für die eigene Entscheidung. Dies erklärt, daß Dr. Böhme seine besten Ergebnisse im Westteil der Stadt hatte, Dr. Witzel und Dr. Tümmers aber hauptsächlich im Osten erfolgreich waren. Bei Frau Knöpfle war das Ergebnis in den beiden Stadthälften nahezu ausgeglichen.

Wahlergebnisse im West-Ost-Vergleich¹⁾ bei der Oberbürgermeisterwahl 1998 in Freiburg
(Lokalwähler in %)

Kandidat/in	West	Ost	insgesamt
Dr. Böhme	56,9	43,3	51,1
Knöpfle	8,8	8,4	8,7
Dr. Witzel	18,8	31,1	24,1
Dr. Tümmers	15,2	16,8	15,9
Sonstige	0,2	0,3	0,2

¹⁾ westlich und östlich der Bahnlinie



¹⁾ westlich und östlich der Bahnlinie

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die Verteilung der Hochburgen entsprechen dem traditionellen Muster

Wie sehr die Parteizugehörigkeit der Kandidaten für die Wahlentscheidung eine Rolle spielt, zeigt sich auch an den stimmenstärksten Stadtbezirken. So sind die Hochburgen von Dr. Böhme weitgehend identisch mit jenen der SPD und von Gernot Erler bei der Bundestagswahl am 27. September. Dasselbe gilt auch für die anderen beiden parteigebundenen Kandidaten, Dr. Tümmers (CDU) und Dr. Witzel (GRÜNE). Frau Knöpfle, die parteiunabhängig auftrat, hatte mit Ausnahme von Ebnet ein sehr ausgeglichenes Ergebnis.

Die zehn Bezirke mit dem höchsten Stimmenanteil (%)
für die einzelne(n) Kandidaten/Kandidatin (ohne Briefwahl)

Dr. Böhme		Knöpfle		Dr. Witzel		Dr. Tümmers	
Bezirk	%	Bezirk	%	Bezirk	%	Bezirk	%
Hasl.-Schildacker	70,9	Waltershofen	10,9	Altstadt-Ring	41,1	Waltershofen	25,7
Weingarten	68,5	Rieselfeld	10,6	Oberwiehre	38,8	Lehen	22,1
Brühl-Ind.geb.	68,3	Hochdorf	10,2	Mittelwiehre	36,5	Munzingen	21,9
Landwasser	63,6	Brühl-Ind.geb.	9,9	Littenweiler	35,2	Littenweiler	21,4
Brühl-Güterbhf.	62,5	Tiengen	9,7	Untervehre-Nord	35,0	Kappel	21,3
Opfingen	61,2	Neuburg	9,7	Oberau	34,8	Günterstal	21,1
Hasl.-Gartenstadt	60,3	Munzingen	9,6	Rieselfeld	33,4	Zähringen	19,4
Tiengen	60,2	Alt-Stühlinger	9,5	Waldsee	32,1	Herdern-Nord	19,1
Stühl.-Beurbarung	60,1	Be.-Bischofslinde	9,4	Untervehre-Süd	30,6	Herdern-Süd	18,9
Ebnet	59,2	Herdern-Süd	9,2	Altstadt-Mitte	30,5	Alt-Betzenhausen	18,8

Damit zählten von den zehn stimmenstärksten Bezirken für Dr. Böhme acht auch zu den stärksten Bezirken der SPD und ihres Kandidaten bei der Bundestagswahl. Der einzig richtige Ausreißer war Ebnet. Die Befürwortung der B 31, so die Vermutung, hat sich in einem sehr positiven Ergebnis für Dr. Böhme niedergeschlagen.

Noch präziser werden die Auskünfte über das Wahlgesehen, wenn man die jeweils zehn besten Stadtbezirke der Kandidaten zu Hochburgen zusammenfaßt und sich in diesen die jeweiligen Ergebnisse der Konkurrenten ansieht.

Stimmenanteile (%) der einzelnen Kandidaten/Kandidatin in den Hochburgen von...

Kandidaten/in	Dr. Böhme	Knöpfle	Dr. Witzel	Dr. Tümmers
Dr. Böhme	63,2	51,3	41,2	45,6
Knöpfle	8,2	9,7	8,5	8,8
Dr. Witzel	14,1	22,2	34,8	24,9
Dr. Tümmers	14,2	16,6	15,3	20,4

Dr. Böhme erzielt in allen Gebieten ein sehr gutes Ergebnis, trotzdem beträgt der Unterschied zwischen der eigenen Hochburg und der von Dr. Witzel 22 Prozentpunkte. Dr. Witzel (GRÜNE) und Dr. Tümmers (CDU) erreichen ihre schlechtesten Ergebnisse in der Hochburg von Dr. Böhme. Der Unterschied zwischen dem Ergebnis in der eigenen Hochburg und dem der Hochburg von Dr. Böhme liegt bei Dr. Witzel bei 20,7 Prozentpunkten und bei Dr. Tümmers bei 6,2 Prozentpunkten. Bei Frau Knöpfle sind die Differenzen am geringsten.

Daß die Parteizugehörigkeit der Kandidaten bei der Wahlentscheidung eine Rolle spielt, kann man auch erkennen, wenn man die letzten Bundestagsergebnisse mit den jetzigen OB-Wahlergebnissen vergleicht. Hierzu werden die jeweils zehn besten Stadtbezirksergebnisse der Parteien (Zweitstimmen für SPD, CDU, GRÜNE) bei der Bundestagswahl 1998 zu jeweiligen Hochburgen zusammengefaßt und die Stimmenanteile, die die Kandidaten der Oberbürgermeisterwahl in diesen Hochburgen erzielten, ermittelt.

Stimmenanteile der Kandidaten/Kandidatin der Oberbürgermeisterwahl in den Hochburgen von SPD, GRÜNEN und CDU bei der Bundestagswahl 1998

Kandidaten/in	Hochburgen der ...		
	SPD	GRÜNE	CDU
Dr. Böhme	62,7	44,5	52,6
Knöpfle	8,4	9,7	8,9
Dr. Witzel	14,6	29,1	19,5
Dr. Tümmers	14,1	16,4	18,8

An den Ergebnissen wird deutlich, daß die Hochburgen bei der Oberbürgermeisterwahl und bei der Bundestagswahl am 27. September 1998 weitgehend übereinstimmen.

Stimmenanteile und Wahlbeteiligung
sortiert nach dem Anteil von Dr. Böhme

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Dr. Böhme	Knöpfle	Dr. Witzel	Dr. Tümmers	Sonstige
613 Hasl.-Schildacker	45.6	70.9	7.7	9.8	11.5	.0
660 Weingarten	38.1	68.5	7.8	11.8	11.8	.1
232 Brühl-Ind.gebiet	30.4	68.3	9.9	5.9	15.8	.0
540 Landwasser	44.2	63.6	8.4	10.1	17.4	.4
231 Brühl-Güterbhf.	41.2	62.5	8.0	18.2	11.2	.2
630 Opfingen	47.3	61.2	9.1	14.1	15.4	.2
612 Hasl.-Gartenstadt	39.6	60.3	8.7	16.8	14.0	.2
640 Tiengen	44.9	60.2	9.7	12.1	17.9	.0
511 Stühl.-Beurbarung	41.6	60.1	8.4	17.4	13.9	.1
330 Ebnet	57.5	59.2	4.7	20.7	14.2	1.2
531 Be.-Bischofslinde	46.5	58.9	9.4	16.8	14.7	.2
614 Haslach-Haid	38.8	58.4	8.6	19.8	13.1	.2
521 Mooswald-West	50.7	58.2	7.4	17.2	17.2	.1
611 Haslach-Egerten	39.6	57.3	8.9	20.8	13.0	.2
522 Mooswald-Ost	38.5	55.1	8.3	18.6	17.9	.1
532 Alt-Betzenhausen	44.8	54.2	8.6	18.4	18.8	.0
621 St. Georgen-Nord	50.1	53.6	9.2	22.6	14.6	.0
650 Munzingen	41.1	52.7	9.6	15.8	21.9	.0
550 Lehen	53.9	52.1	8.9	16.5	22.1	.2
240 Hochdorf	42.0	52.0	10.2	18.9	18.6	.4
560 Waltershofen	45.9	50.7	10.9	12.4	25.7	.1
220 Zähringen	46.5	48.6	8.9	22.9	19.4	.2
512 Stühl.-Eschholz	39.5	48.3	8.7	29.2	13.2	.6
513 Alt-Stühlinger	40.5	47.9	9.5	30.4	12.0	.2
622 St. Georgen-Süd	51.1	47.5	7.6	27.1	17.6	.2
430 Günterstal	55.4	47.3	8.6	22.1	21.1	.8
670 Rieselfeld	37.2	47.1	10.6	33.4	8.8	.0
340 Kappel	51.1	46.8	7.7	23.9	21.3	.3
120 Neuburg	43.5	46.0	9.7	26.3	17.3	.7
900 Briefwahl	.	45.9	11.0	23.4	19.3	.3
310 Waldsee	47.4	45.2	7.9	32.1	14.5	.2
410 Oberau	43.9	44.9	8.2	34.8	11.9	.1
424 Unterwiehre-Süd	45.3	43.8	8.9	30.6	16.6	.1
422 Mittelwiehre	51.2	43.4	8.2	36.5	11.5	.3
212 Herdern-Nord	49.3	43.3	7.9	29.2	19.1	.5
111 Altstadt-Mitte	34.2	42.9	8.8	30.5	17.2	.6
211 Herdern-Süd	46.4	42.7	9.2	28.8	18.9	.4
423 Unterwiehre-Nord	44.1	40.7	8.9	35.0	15.1	.2
112 Altstadt-Ring	38.6	38.0	8.3	41.1	12.3	.2
421 Oberwiehre	50.8	37.2	8.2	38.8	15.5	.2
320 Littenweiler	49.6	34.5	8.7	35.2	21.4	.2
Stadt insgesamt	48.6	50.2	9.1	24.0	16.5	.2

Stimmenanteile Dr. Böhme 1998 und 1990

Stadtbezirk	1998	1990	Differenz in %pkt.	Differenz absolut
111 Altstadt-Mitte	42.9	42.0	.9	0
112 Altstadt-Ring	38.0	33.7	4.3	36
120 Neuburg	46.0	53.3	-7.2	-21
211 Herdern-Süd	42.7	47.8	-5.1	-67
212 Herdern-Nord	43.3	45.6	-2.3	10
220 Zähringen	48.6	52.3	-3.7	16
231 Brühl-Güterbhf.	62.5	62.9	-.4	-109
232 Brühl-Ind.gebiet	68.3	61.5	6.8	-14
240 Hochdorf	52.0	53.5	-1.5	208
310 Waldsee	45.2	47.5	-2.3	34
320 Littenweiler	34.5	45.2	-10.7	-133
330 Ebnet	59.2	39.5	19.7	161
340 Kappel	46.8	54.3	-7.5	-48
410 Oberau	44.9	48.9	-3.9	-6
421 Oberwiehre	37.2	44.9	-7.7	-135
422 Mittelwiehre	43.4	44.3	-.9	-35
423 Unterwiehre-Nord	40.7	40.3	.5	-5
424 Unterwiehre-Süd	43.8	48.9	-5.0	1
430 Günterstal	47.3	47.8	-.5	21
511 Stühl.-Beurbarung	60.1	63.6	-3.4	5
512 Stühl.-Eschholz	48.3	54.7	-6.4	-46
513 Alt-Stühlinger	47.9	53.8	-5.9	-144
521 Mooswald-West	58.2	61.4	-3.2	-66
522 Mooswald-Ost	55.1	57.9	-2.7	-24
531 Be.-Bischofslinde	58.9	60.4	-1.5	-84
532 Alt-Betzenhausen	54.2	57.0	-2.8	49
540 Landwasser	63.6	66.7	-3.1	-279
550 Lehen	52.1	61.0	-8.8	-42
560 Waltershofen	50.7	55.6	-4.9	15
611 Haslach-Egerten	57.3	62.3	-5.0	-170
612 Hasl.-Gartenstadt	60.3	62.1	-1.8	-5
613 Hasl.-Schildacker	70.9	67.9	3.1	16
614 Haslach-Haid	58.4	64.0	-5.6	-100
621 St. Georgen-Nord	53.6	55.0	-1.4	18
622 St. Georgen-Süd	47.5	51.2	-3.7	101
630 Opfingen	61.2	64.9	-3.7	16
640 Tiengen	60.2	64.8	-4.5	71
650 Munzingen	52.7	61.7	-9.0	2
660 Weingarten	68.5	67.5	1.0	-180
670 Rieselfeld	47.1			213
900 Briefwahl	45.9	47.7	-1.7	-667
Stadt insgesamt	50.2	53.3	-3.1	-1385

R. Tressel/Th. Willmann